
SV Sulmetingen e.V.

Abteilung Motorsport

Sportliches Reglement Stockcar

v 4.0.25

Vorwort

Liebe Fahrerinnen und Fahrer,

wir freuen uns, euch zu unserem Stockcarrennen willkommen zu heißen. Dieses Reglement dient der besseren Organisation und der Fairness des Events. Es soll offene Fragen im Vorfeld beantworten und für faire und spannende Rennen sorgen. Bitte lest das Reglement aufmerksam durch und haltet euch an diese Vorgaben. Damit sorgt ihr für einen reibungslosen Ablauf und eine problemlose und faire Rennveranstaltung.

Danke

Euer Organisationsteam des SV Sulmetingen

<https://motorsport.sv-sulmetingen.de>

Inhalt

Vorwort	2
Inhalt.....	3
Tabellen	4
Änderungshistorie	4
Flaggenkunde	5
Ablauf	6
Technische Abnahme	6
Training.....	6
Fahrerbesprechung	6
Rennablauf	7
Leichtverstärkte Klasse.....	7
Verstärkte Klasse	7
Leichtverstärkte Hecktriebler Klasse	7
Jugendlauf	8
Taxifahrten	8
Vorstart.....	9
Punktwertung.....	9
Reguläres Rennen.....	9
Teamwertung	10
Wertungen und Preise.....	10
Leichtverstärkte Klasse.....	10
Verstärkte Klasse	10
Leichtverstärkte Hecktriebler Klasse	10
Jugendlauf	10
Rasenmähertraktorrennen.....	10
Teamwertung	10
Umweltschutz, Ausstattung	11
Ruhezeiten.....	11
Sicherheit.....	12
Verhaltensregeln auf dem gesamten Veranstaltungsgelände	13
Strafen	13

Tabellen

Tabelle 1: Änderungshistorie 4
 Tabelle 2: Flaggenkunde..... 5

Änderungshistorie

Version	Kapitel	Änderung
1.0	-	Erstfassung
2.0	Technische Abnahme	Kaution muss passend hinterlegt werden
2.0	Rennablauf	- Einführung der Anzahl von Wertungsläufen - Vorgabe der Startreihenfolge
2.0	Vorstart	- Ergänzung der Kontrolle um Fahrtauglichkeit des Fahrzeugs und des Fahrers / der Fahrerin - Regelung der Nachweispflicht bei Startverweigerung
2.0	Punktwertung	Einführung der Wertungsläufe zur Definition der Gesamtwertung
2.0	Preise	Vereinfachung der Preisausschreibung
3.0	Ablauf	Streichung Damenlauf, Einführung Teamwertung, Hecktriebler Klasse und 8er-Lauf
3.0	Vorstart	Selbstverantwortlichkeit beim Anstellen zum korrekten Lauf unabhängig von Zeitverschiebungen
3.0	Neue Kapitel	Sicherheit, Ruhezeiten, Verhaltensregeln, Umweltschutz, Ausstattung, Taxifahrten
3.0	Fahrerbesprechung	Ausschluss vom Rennen bei Abwesenheit
3.0	Flaggenkunde	Einführung der schwarz-weiß geteilten Flagge
3.0	Technische Abnahme	Übernahme aus techn. Reglement, Mitzubringende Sachen
3.0	Preise	Wertungen eingeführt
3.0	Strafen	Stop&Go, sicherheitsgefährdender Defekt, Mitführen eines/r Beifahrers/in:
3.1	Training	Hinzugefügt
3.2	Teamwertung	Team auf 2-4 Fahrer reduziert; Klausel zur Fahrernennung fürs Team hinzugefügt
4.0.25	Training	Keine Anwesenheit Streckenposten
4.0.25	Rennablauf	Neudefinition des Ablaufs
4.0.25	Jugendlauf	Neu hinzugefügt und 8er Lauf entfernt
4.0.25	Taxifahrten	Klausel für eigene Beifahrer wie z.B. Familienmitglieder hinzugefügt
4.0.25	Vorstart	Ablauf mit Startgruppen und Gassen definiert

Tabelle 1: Änderungshistorie

Flaggenkunde

Beim Rennen kommen folgende Flaggen zum Einsatz:

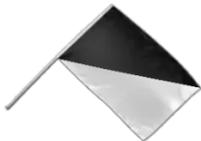
	schwarz-gelb	Startflagge: Der Lauf beginnt und es kann Gas gegeben werden
	schwarz-weiß	Zielflagge: Der Lauf ist zu Ende. Geschwindigkeit reduzieren und unaufgefordert an die Box fahren.
	rot und gelb gekreuzt	Lauf ist zu Ende: wird von den Streckenposten gezeigt, wenn die Zielflagge vom Rennleiter geschwenkt wird. Geschwindigkeit reduzieren und unaufgefordert an die Box fahren.
	gelb	Vorsicht: In diesem Streckenabschnitt bei gelber Flagge Geschwindigkeit reduzieren, nicht Überholen, keine Berührungen oder sonstige Aktionen. Vorsicht walten lassen!
	schwarz	Ausschluss: Ausschluss aus dem Lauf auf Grund von Fehlverhalten, technischer Defekt oder ähnliches. Unverzüglich Box anfahren. Bei Unklarheiten darf sich ausschließlich der/die Fahrer/in an die Rennleitung wenden. Für diesen Lauf gibt es keine Punkte.
	rot	Gefahr: Unverzüglich anhalten, Gefahr in Verzug
	schwarz-weiß geteilt	Stop & Go: Die Flagge wird geschwenkt und auf das betreffende Fahrzeug gezeigt. Innerhalb der nächsten Runde in die dafür vorgesehene Haltebucht fahren und stehen bleiben. Nach Freigabe des Rennleiters ist die Weiterfahrt möglich. Dauer des Stopps: 1 Runde

Tabelle 2: Flaggenkunde

Ablauf

Technische Abnahme

Jede/r Fahrer/in und alle Fahrzeuge müssen während der dafür ausgewiesenen Zeiten zur technischen Abnahme persönlich erscheinen. Die technische Abnahme beinhaltet sowohl die Abnahme der Fahrzeuge, als auch der persönlichen Schutzausrüstung. Hierbei werden die Fahrzeuge auf Konformität zum aktuell gültigen technischen Reglement geprüft. Fahrzeuge die nicht dieser Ausschreibung entsprechen, werden nicht zum Rennen zugelassen. Zur technischen Abnahme sind folgende Sachen mit zu bringen:

- Vollständige persönliche Schutzausrüstung
- Nachweis zur gültigen Fahrerlaubnis oder Sonderzulassung
- Kautionschein
- Unterschriebener Haftungsverzicht
- Feuerlöscher
- Teilnahmebestätigung des Veranstalters

Beanstandungen können sofort, an dem für das Team zugewiesene Platz im Fahrerlager, behoben werden. Danach muss das Fahrzeug und/oder die Fahrer/innen erneut bei der technischen Abnahme vorgestellt werden. Fahrzeugabnahmen vor Rennbeginn sind ausschließlich in den dafür vorgesehenen Zeiträumen möglich. Fahrzeuge oder Fahrer/innen, die innerhalb dieser Zeiträume keine Zulassungen erhalten haben, werden vom Rennen ausgeschlossen. Fahrzeuge oder Fahrer/innen, die während des Rennens erneut zur technischen Abnahme müssen, müssen den Termin mit der Rennleitung abstimmen.

Die Startgebühr wird in jedem Fall einbehalten.

Die Teilnahme am Rennen wird durch eine entsprechende Kennzeichnung am Fahrzeug belegt.

Training

Die Fahrer/innen können während der ausgewiesenen Trainingszeiten selbständig auf der Strecke ihre Fahrzeuge testen. Es sind keine Rennleiter und Streckenposten vor Ort, daher ist erhöhte Achtsamkeit geboten. Während des Trainings gilt absolutes Kontaktverbot. Bei jeder Testfahrt sind max. 3 Runden am Stück erlaubt. Sofern eine klare und weite Sicht nicht gewährleistet ist, darf die Strecke nicht befahren oder muss sofort verlassen werden.

Fahrerbesprechung

Am Morgen des jeweiligen Renntags gibt es eine Fahrerbesprechung, bei der die letzten Informationen und Entscheidungen kommuniziert werden, sowie Fragen gestellt werden können. Dazu müssen alle Fahrerinnen und Fahrer teilnehmen, um Fairness und Sicherheit zu gewährleisten. Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Rennen. Nimmt ein/e Fahrer/in nicht an der Fahrerbesprechung teil, wird er/sie vom Rennen an diesem Tag ausgeschlossen.

Rennablauf

Prinzipiell fahren die unterschiedlichen Klassen getrennt. Die Fahrer der jeweiligen Klassen werden in Startgruppen eingeteilt. Je nach Anzahl Teilnehmer und Fahrer am Start können die Klassen zusammengelegt werden und in einem Lauf starten. Die Wertung findet dennoch getrennt statt. Lediglich die verstärkte Klasse und der Jugendlauf sind immer alleinig in ihrer Klasse auf der Strecke. Die Zusammenlegung oder Änderung der Startreihenfolge wird vor Ort je nach Ablauf des Rennens kommuniziert.

Es wird während eines Renntags mehrere Läufe geben. Jeder Lauf dauert in der Regel ca. 6 Min. Die Laufzeit wird vom Rennleiter vor Ort gemäß den Gegebenheiten oder Umständen entsprechend angepasst. Der Start erfolgt immer klassenweise abwechselnd anhand des definierten Zeitplans. Bei ungleicher Verteilung der Teilnehmer in den Klassen kann die Reihenfolge abweichen oder zusammengelegt werden. Verschiebungen sind auf Grund von Gegebenheiten während des Rennablaufs vor Ort möglich. Eine Aufhebung der Startgruppen und der Reihenfolge wird vor Ort kommuniziert. Es gibt pro Klasse eine definierte Anzahl an Wertungsläufen pro Tag. Die Anzahl von Wertungsläufen wird am Tag der Veranstaltung bekannt gegeben. Das bedeutet, dass z.B. 6 Läufe am Tag gefahren werden können wovon die besten 4 in die Wertung kommen. Diese 4 Läufe werden als Wertungsläufe bezeichnet. Die Reihenfolge der Starter/innen wird vom Veranstalter vorgegeben. Ein Auffüllen außerhalb der Reihe ist dann möglich, wenn der Vorstart die Freigabe dazu gibt. Die Freigabe wird visuell am Vorstart oder durch entsprechende Aufforderung gekennzeichnet und in der Fahrerbesprechung vorgestellt. Die Fahrer/innen sind selber für das pünktliche Erscheinen zum zugeteilten Lauf verantwortlich.

Leichtverstärkte Klasse

Gefahren wird nach dem „Autocross“ Modus. Das bedeutet, dass es verboten ist, andere Fahrzeuge absichtlich anzugehen. Kontakt zwischen den Fahrzeugen ist erlaubt, sofern kein absichtliches Verhalten zu erkennen ist. Kontakt an der Fahrertür sowie an stehenden oder liegendebliebenen Fahrzeugen ist ausnahmslos verboten.

Verstärkte Klasse

Gefahren wird nach dem „Autocross“ Modus. Das bedeutet, dass es verboten ist, andere Fahrzeuge absichtlich anzugehen. Kontakt zwischen den Fahrzeugen ist erlaubt, sofern kein absichtliches Verhalten zu erkennen ist. Dieses Verbot kann gemäß der Ausschreibung auch aufgehoben werden. Dadurch ist es erlaubt, andere Fahrzeuge absichtlich anzugehen und sich dadurch einen Vorteil zu verschaffen. Kontakt an der Fahrertür sowie an stehenden oder liegendebliebenen Fahrzeugen ist ausnahmslos verboten.

Leichtverstärkte Hecktriebler Klasse

Gefahren wird nach dem „Autocross“ Modus. Das bedeutet, dass es verboten ist, andere Fahrzeuge absichtlich anzugehen. Kontakt zwischen den Fahrzeugen ist erlaubt, sofern kein absichtliches Verhalten zu erkennen ist. Kontakt an der Fahrertür sowie an stehenden oder liegendebliebenen Fahrzeugen ist ausnahmslos verboten.

Jugendlauf

Gefahren wird nach dem „Autocross“ Modus. Das bedeutet, dass es verboten ist, andere Fahrzeuge absichtlich anzugehen. Kontakt zwischen den Fahrzeugen ist erlaubt, sofern kein absichtliches Verhalten zu erkennen ist. Kontakt an der Fahrertür sowie an stehenden oder liegendebliebenen Fahrzeugen ist ausnahmslos verboten.

Taxifahrten

Die Taxifahrer/innen müssen ebenfalls an den Fahrerbesprechungen teilnehmen und ihr Fahrzeug bei der techn. Abnahme vorstellen. Taxifahrten finden ausschließlich an den dafür vorgesehenen Terminen statt. Für einen reibungslosen Ablauf ist auf Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit zu achten. Die Gäste zahlen an der dafür vorgesehenen Kasse und bekommen ein Bon. Sie werden im Vorstart ausgerüstet und vorbereitet. Die Taxifahrzeuge stehen im Vorstart parat und warten, bis der/die Beifahrer/in platziert wird. In der Regel werden die Fahrzeuge so eingestellt, dass immer nahezu gleich große Beifahrer/innen reingesetzt werden um die Gurte nicht jedes Mal verstellen zu müssen. Der/die Beifahrer/in gibt den gekauften Bon bei dem/der Fahrer/in ab. Der/die Fahrer/in darf nicht fahren, wenn der/die Beifahrer/in keinen Bon hat. Ohne Bon besteht kein Versicherungsschutz. Der/die Fahrer/in muss auf den/die Beifahrer/in achten. Bei kleinen Kindern ist Vorsicht geboten und er/sie muss langsam mit dem Fahren beginnen. Generell ist mit dem/der Beifahrer/in zu kommunizieren und das Wohlbefinden abzufragen. Das Fahrverhalten ist entsprechend anzupassen. Generell ist Kontakt verboten und eine sichere Fahrweise vorgeschrieben. Der Start erfolgt nicht gemeinsam. Sobald der/die Beifahrer/in korrekt im Fahrzeug sitzt, fährt der/die Fahrer/in eigenverantwortlich los. Die Anzahl an Runden pro Taxifahrt wird vom Veranstalter vor den Taxifahrten besprochen. Nach Erreichen der Rundenanzahl fährt der/die Fahrer/in regelkonform zum Beifahrerwechsel an den Vorstart. Der/die Taxifahrer/in ist für die Funktion und Sicherheit des Fahrzeugs, sowie ausreichend Sprit im Tank, selber verantwortlich. Er/sie bekommt eine Provision von ca. einem Drittel des Preises für eine Taxifahrt erstattet, in dem er/sie die gesammelten Bons an der Taxikasse abgibt.

Aus Versicherungs- und Haftungsgründe ist es ausnahmslos untersagt, eigene Beifahrer, wie z.B. Familienmitglieder, ohne einen Bon auf der Strecke mit zu nehmen. Auch diese müssen einen entsprechenden Versicherungsschutz haben und einen Bon an der Kasse erwerben.

Vorstart

Für jede Startgruppe wird eine eigene Gasse im Vorstartbereich eingerichtet. Die Fahrer/innen, die am Lauf teilnehmen wollen, fahren eigenverantwortlich und rechtzeitig mit ihren Fahrzeugen zum Vorstart und reihen sich in ihrer der Startgruppe zugeordneten Gasse ein. Der Einweiser kontrolliert die Fahrausweise mit der Startaufstellung auf Korrektheit und kann bei falscher Einordnung den Fahrer wieder ins Fahrerlager zurückweisen. Der Einweiser weist die Fahrzeuge in ihre Startaufstellung ein. Dabei bedient er sich an den wartenden Teilnehmer/innen in den eingerichteten Gassen. Ist eine Startgruppe nicht vollzählig für einen Lauf, wird durch die nachfolgende Startgruppe aufgefüllt, sofern die Fahrzeuge gemäß Kapitel Rennablauf zusammen auf die Strecke dürfen. Der Einweiser kontrolliert nochmals die Fahrtauglichkeit des Fahrzeugs sowie der Fahrer/in und das Staublicht und ordnet die Fahrer Nummer der Fahrzeugnummer zu, so dass die Punktrichter die gefahrenen Runden dem Fahrer zuordnen können. Sollte etwas nicht ordnungsgemäß ablaufen, kann der Einweiser einen Start verweigern. Dies kann z.B. bei einem nicht funktionierendem Staublicht, falscher Klassenzuordnung, Fahruntauglichkeit des Fahrers / der Fahrerin oder nicht ordnungsgemäßer Schutzrüstung sein. Den Anweisungen des Einweisers ist unverzüglich und indiskutabel Folge zu leisten. Der Einweiser, der Rennleiter oder der Veranstalter sind bei einer Startverweigerung nicht nachweislich.

Punktwertung

Reguläres Rennen

Die Punktwertung erfolgt nach der Anzahl der Runden eines jeden Fahrers oder Fahrerin. Dabei ist es unabhängig davon, mit welchem Fahrzeug der/die Fahrer/in fährt, solange es der gemeldeten Klasse entspricht. Somit kann ein/e Fahrer/in bei Ausfall eines Fahrzeugs das Rennen mit einem anderen Fahrzeug weiterführen. Vorausgesetzt, das Fahrzeug ist von der techn. Abnahme freigegeben und entspricht der Klasse, in der der/die Fahrer/in gemeldet ist.

Die Wertung der Unterteilung der Klassen erfolgt anhand der Zuordnung von Fahrer zu Fahrzeug. Das bedeutet, wenn jemand mit einem leichtverstärkten Fahrzeug mit Frontantrieb fährt, bekommt er/sie die Punkte für die leichtverstärkte Klasse gutgeschrieben. Wenn er/sie später mit einem Fahrzeug leichtverstärkt mit Heckantrieb fährt, bekommt er/sie die Leistung in dieser Klasse gutgeschrieben.

Jede Runde, die ein/e Fahrer/in fährt, gibt einen Punkt. Bei Ende eines Laufs wird die Strecke geviertelt und der Stand des Fahrzeugs ermittelt. Es kann somit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, und ganze Punkte geben. Die Punkte jedes Laufs eines/einer Fahrers/Fahrerin werden aufaddiert. Der/Die Fahrer/in, der über das gesamte Rennen beider Tage die meisten Runden der besten Wertungsläufe in seiner Klasse fährt, wird Sieger. Dabei ist zu beachten, dass es jeweils Sieger pro Klasse gibt. D.h., dass die Punkte der jeweiligen Klassen nicht addiert werden, sondern der/die Fahrer/in dann in getrennten Wettkämpfen um den Sieg fährt.

Teamwertung

Ein Team besteht aus 2-4 Fahrer/innen zuzüglich eines Teamchefs, wobei der Teamchef selber auch Fahrer/in sein kann. Der Teamchef ist für die Nennung zuständig und Ansprechpartner für den Veranstalter. Alle Fahrer und Fahrerinnen eines Teams müssen regulär am Rennen teilnehmen. Es gibt keinen separaten Lauf für die Teamwertung. Die Wertung des Teams erfolgt über die gefahrenen Runden der jeweiligen Fahrer/innen des regulären Rennens. Dabei wird das Ranking des regulären Rennens herangezogen. Es werden die 3 besten Fahrer/innen für das Team gewertet. Bei einem 2er Team können halt nur 2 Fahrer/innen gewertet werden. Ersatz, Austausch oder Erweiterung der Teams oder der Fahrer/innen eines Teams sind nicht erlaubt. Es gibt keine Klassentrennung im Team. Ein Team kann aus gemischten Klassen bestehen. Jedes Teammitglied muss separat als Fahrer angemeldet sein.

Wertungen und Preise

Folgende Wertungen und Preise gibt es:

Leichtverstärkte Klasse

Platz 1-3: Pokal

Platz 4-10: Medaille

Verstärkte Klasse

Platz 1-3: Pokal

Platz 4-10: Medaille

Leichtverstärkte Hecktriebler Klasse

Platz 1-3: Pokal

Platz 4-10: Medaille

Jugendlauf

Platz 1-3: Pokal

Platz 4-10: Medaille

Rasenmähertraktorrennen

Platz 1-3: Pokal

Teamwertung

Platz 1-3: Pokal

Umweltschutz, Ausstattung

Jedes Fahrzeug darf ausschließlich auf einer stabilen Gewebeplane mit mindestens 4m x 5m Größe abgestellt werden. Die Gewebeplane muss gegen Verwehen durch Wind gesichert werden. Gegebenenfalls müssen diese Planen regelmäßig gereinigt werden. Zusätzlich muss bei Reparaturarbeiten unter dem Motor/Getriebebereich jedes abgestellten Fahrzeugs eine Auffangwanne von mindestens 0,6m x 0,6m und 15 Liter Fassungsvermögen platziert werden. Jedes Team und jede/r Fahrer/in muss sicherstellen, dass zu keinem Zeitpunkt Betriebsstoffe in den Boden gelangen. Vorsätzliche oder fahrlässige Verschmutzung des Bodens durch Betriebsstoffe ziehen den sofortigen Ausschluss des Fahrers und des Fahrzeugs mit sich. Das Fahrzeug muss unverzüglich vom Veranstaltungsgelände und dessen Umgebung entfernt werden. Rechtliche Schritte bleiben vorbehalten.

Jedes Team oder jede/r Fahrer/in muss einen Mülleimer oder stabilen Müllsack im Fahrerlager parat haben. Der Müllsack darf keine Risse aufweisen, aus denen Flüssigkeiten austreten können.

Außerdem muss jedes Team oder jede/r Fahrer/in einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereitstellen. Fahrzeugteile, Reifen, Batterien und anderer Müll (insbesondere Sondermüll), der von den Fahrzeugen, aus dem Werkstattbereich oder der Teilnahme an der Rennveranstaltung stammt, dürfen nicht in den vom Veranstalter bereitgestellten Müllbehältern entsorgt werden. Dieser Müll muss ausnahmslos selber, spätestens nach der Rennveranstaltung, mitgenommen werden.

Ruhezeiten

Die Ruhezeiten sind täglich von 22:00Uhr bis 07:00Uhr. Während der Ruhezeiten ist der Betrieb von Rennfahrzeugen sowie Arbeitsmaschinen und Geräten verboten.

Sicherheit

Sicherheit ist das oberste Gebot. Wir haben ein offenes Fahrerlager. Was bedeutet, dass Zuschauer und Kinder sich im Fahrerlager aufhalten können. Auch auf der Rennstrecke sind Streckenposten zugange. Daher gelten folgende Regeln:

1. Auf dem gesamten Veranstaltungsgelände gilt dauerhaft Schrittgeschwindigkeit. Lediglich folgende Ausnahmen heben das Tempolimit auf:
 - a. Bei Teilnahme am Rennen auf der Rennstrecke zwischen Start und Zielflagge. Auch das Zu- und Abfahren ist im Schritttempo durchzuführen.
 - b. Bei ausgewiesenen Trainingsfahrten auf der Rennstrecke. Auch das Zu- und Abfahren ist im Schritttempo durchzuführen.
 - c. Bei ausgewiesenen Taxifahrten auf der Rennstrecke. Auch das Zu- und Abfahren ist im Schritttempo durchzuführen.
2. Auf dem gesamten Veranstaltungsgelände darf dauerhaft nur mit Einweiser rückwärtsgefahren werden. Einzige Ausnahme ist während des Rennens auf der Rennstrecke, sollte es die Situation erfordern (z.B. Freifahren aus einem Pulk nach einem Crash).
3. Das Befahren der Strecke ist ausschließlich während den ausgewiesenen Zeiten erlaubt. Außerhalb dieser Zeiten ist die Strecke gesperrt. Bei gesperrter Strecke sowie während des Auf- und Abbaus ist das Befahren verboten.
4. Generell ist das Mitnehmen eines/r Beifahrers/in verboten. Nur die für Taxifahrten gemeldeten Fahrer/innen dürfen mit einem zugelassenen Taxifahrzeug während der ausgewiesenen Zeiten für Taxifahrten Beifahrer/innen mit einem gültigen Bon mitnehmen.

Zuzüglich gilt folgende Regelung zur Sicherheit der Fahrer:

1. Fahrzeuge aus der leichtverstärkten Klasse, die nur mit einem Quer-Rohr oder einem Überrollbügel ausgestattet sind und einen Überschlag hatten, müssen unverzüglich in die Box. Diese Fahrzeuge sind aus den weiteren Rennen ausgeschlossen. Der Fahrer muss sich beim Rennleiter melden und eine techn. Abnahme vereinbaren. Nach Freigabe des Rennleiters kann das Fahrzeug wieder im Rennbetrieb teilnehmen. Einen Anspruch auf sofortige Abnahme besteht nicht. Der reibungslose Ablauf des Rennens hat Priorität, so dass der Rennleiter den bestmöglichen Termin vereinbart.
2. Fahrzeuge mit einem Überrollkäfig dürfen nach einem Überschlag ungehindert am Rennen teilnehmen. Vorausgesetzt die Kopffreiheit zum Käfig und der Karosserie ist in ausreichendem Maße gegeben.

Verhaltensregeln auf dem gesamten Veranstaltungsgelände

Den Anweisungen des Veranstalters und des Organisationsteams ist uneingeschränkt Folge zu leisten. Bei Missachtung der Anweisungen machen der Veranstalter und das Organisationsteam vom Hausrecht Gebrauch und verweisen diese Personen des Platzes. Es kann durch den Veranstalter oder der Rennleitung ein/e Fahrer/in sowie ein Fahrzeug von der Veranstaltung ausgeschlossen werden. Ein Anspruch auf Rückerstattung der Startgebühr besteht in jedem Fall nicht. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anweisungen entstanden sind, werden vom Verursacher getragen.

Strafen

Folgende Strafen können bei entsprechenden Vergehen ausgesprochen werden:

Streckenbegrenzung umgefahren:	¼ Runde Abzug und Aufbau der Begrenzung
Fahrertür absichtlich angegriffen:	schwarze Flagge
Missachtung der roten Flagge:	1x Verwarnung, 2x schwarze Flagge
Missachtung der gelben Flagge:	1x Verwarnung, danach Stop & Go Strafe
Unsportliches Verhalten:	1x Verwarnung, 2x schwarze Flagge
Gefährliches Vergehen:	schwarze Flagge
Sicherheitsgefährdender Defekt:	Stop & Go. Der Rennleiter kann das Fahrzeug aus dem Rennen nehmen. Wird während dem Stop besprochen. Runden bis dahin werden gewertet.
Mitführen eines/r Beifahrers/in:	1x Verwarnung, 2x schwarze Flagge

Missachtung der Anordnungen der Rennleitung, Funktionäre oder Veranstalter bedeutet während des Laufs die schwarze Flagge. Bei mehrmaligen Vergehen oder Missachtung, auch außerhalb der Läufe, bedeutet dies den Ausschluss vom Rennen in Verbindung mit Räumung des Platzes im Fahrerlager. Bei einem Ausschluss von der Veranstaltung wird die Kautions sowie die Startgebühr in voller Höhe einbehalten.